

PS: Die Asienkrise in Thailand ( Veranstaltung Nr. 10405)

Dozent: Dr. Zöllner

Protokoll der Sitzung vom 24.05.2005

Protokollantin: Lena Schelski

## **Die Auswirkungen der Asienkrise auf den thailändischen Buddhismus - Reaktionen des Sangha auf die Krise**

### **Vorbemerkung:**

Ursprünglich war geplant, in dieser Sitzung die Auswirkungen der Asienkrise auf die deutsche Wirtschaft zu untersuchen. Wir hatten auf den Erfahrungsbericht eines von der Krise persönlich betroffenen deutschen Geschäftsmannes gehofft. Leider konnte bis jetzt noch kein geeigneter Gast gefunden werden. Herr Zöllner wird sich weiter um einen Gast bemühen.

**In der heutigen Sitzung** werden wir die Auswirkungen der Asienkrise auf einen Bereich betrachten, der auf den ersten Blick nichts mit der Wirtschaft zu tun hat, sogar vielleicht als Gegensatz erscheint: der Religion. Dazu betrachten wir die größte religiöse Institution Thailands, den **Sangha**.

### **Der Sangha = Mönchsorden**

•So wie in allen Ländern in denen der Theravada –Buddhismus dominiert, sind auch in Thailand alle Mönche einem Orden unterstellt, der viele kleinere Orden zusammenfasst.

•Heute gibt es im Sangha 2 Flügel:

- a) **Thammayut- Orden**
- b) **Maha-Nikaya- Orden**

#### **a)DerThammayut-Orden:**

Der Thammayut- Orden wurde von **König Mongkut** (1804-1868; regierte 1851-1868) gegründet.

Bevor er zum König ernannt wurde, hatte Monkhut 27 Jahre als Mönch gelebt.

Er konnte Pali und hatte beim Studieren der alten buddhistischen Texte festgestellt, dass die in ihnen überlieferten Zeremonien in der Praxis nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form durchgeführt wurden. So begann er an der Gültigkeit seiner eigenen Ordination zu zweifeln.

Als er auf einen birmanischen Mönch traf, der ihm erklärte, dass bei den Mon in Birma noch streng nach den Anweisungen aus den kanonischen Schriften ordiniert würde, ließen sich Monkhut und einige andere thailändische Mönche auf diese Weise **ein zweites Mal ordinieren**.

Dies war der Anfang eines neuen Ordens, des Thammayut- Ordens.

(Das Wort „**Thamma**“ stammt vom Pali- Wort „**dhamma**“= rechter Glaube/rechte Lehre)

Dieser Orden praktiziert und lehrt eine **sehr viel strengere Form des Buddhismus**, da er sich sehr eng an die alten kanonischen Schriften hält.

Seit seiner Gründung durch König Mongkut wird dieser Orden **vom König protegiert**.

#### **b) Der Maha-Nikaya- Orden :**

(Pali: maha = groß)

Die Anhänger des Maha- Nikaya- Ordens folgen weiterhin den in Thailand überlieferten buddhistischen Traditionen, die Monkhut angezweifelt hatte.

Die **große Mehrheit der thailändischen Mönche** untersteht diesem Orden. (Verhältnis ca. 9 : 1)

Seit der Gründung des Thammayut- Ordens herrscht zwischen beiden Orden eine Kontroverse, die in einer Meinungsverschiedenheit über die korrekte Kleidung der Mönche gipfelt.

Die Mönche des Maha- Nikaya tragen ihre Robe so, dass nur eine Schulter vom Stoff bedeckt ist, während die Mönche des Thammayut beide Schultern bedecken.

König Mongkut missfiel die Kleidungsweise des Maha-Nikaya- Ordens sehr.

Sein Vater brachte ihn jedoch dazu, beide Tragweisen zu tolerieren, um eine Spaltung des Sangha zu verhindern.

### **Die Struktur des Sangha:**

**Der Sangha darf niemals in sich gespalten sein, sondern muss immer eine Einheit bilden.**

Gäbe es so etwas wie zwei Sanghas, wüsste König nicht mehr, wie der dhamma richtig auszulegen ist.

Eine falsche Interpretation des dhamma würde zu Staatsproblemen führen.

Der Sangha hat viele strenge Regeln und Gesetze, die im aktuellen **Sangha- Gesetz** festgeschrieben sind. Bis zum heutigen Zeitpunkt gab es drei wichtige **Gesetzes-Konzile**:

●**1902:Chulalongkorn** (1868-1910) strukturierte den Sangha **hierarchisch und zentralistisch**, quasi als **Abbild des Staatswesens auf religiöser Ebene**.

→Hierarchisch: Das Oberhaupt ist der **Sangha- raja** (*raja= groß*).Ihm unterstellt ist der **Sangha- Rat**

→Zentralistisch: Hauptsitz in Bangkok

●**1941:Reformen:Demokratische Verhältnisse** sollten die wachsende Macht des Thammayut- Ordens eindämmen

●**1967:Alle demokratischen Reformen wurden rückgängig gemacht**. Rückkehr zu einer **zentralistischen Struktur**.

Da der Sangha als Modell des Staates auf religiöser Ebene aufgebaut ist, spiegeln sich die jeweiligen Reformen und Veränderungen in der Politik in den Reformen im Sangha wieder.

Allerdings nicht immer:

**Seit 1997 hat der Staat Thailand eine demokratische Verfassung.**

**Das aktuelle Sangha- Gesetz stammt jedoch noch von 1967.**

Jemand ,der einmal in den Sangha- Rat gewählt wurde, kann nicht mehr abgewählt werden.

Die Mitglieder des Rates sind alle sehr alt.

Dem Rat wird vorgeworfen, unflexibel und nicht sehr entscheidungsfreudig zu sein.

**Der Sangha =übergeordnete Struktur, die eine große Vielfalt verschiedener religiöser Strömungen zusammenhält** .*Das Leben der Mönche ist individuell sehr verschieden.*

*Sie reagieren auf die Bedürfnisse der Bevölkerung nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage*

*Viele Klöster haben sich auf bestimmte religiöse Zeremonien spezialisiert.*

*So gibt es z.B. in Bangkok ein Kloster, dass sich auf Beerdigungen spezialisiert hat.*

## **Mönche und Wirtschaft:**

**Mönche dürfen Geld weder berühren noch besitzen.**

*(Allerdings wird dieses Verbot oft umgangen: Zu jedem Tempel gehört ein Verein, der die Finanzangelegenheiten regelt. So ein Verein kann prominenten Mönchen dann z.B. Geschenke und Spenden in Form von teuren Autos und anderen Luxusgeschenken machen.)*

**Andererseits sind Mönche aber auch Spezialisten im Fund- Raising:**

Alles, was sie zum Leben brauchen, bekommen sie von der Bevölkerung.

Sogar ihre Roben werden ihnen in der jährlich stattfindenden Kathin-Zeremonie gespendet.

Wenn es der Bevölkerung schlecht geht, leiden folglich auch die Mönche darunter.

Nach der Asienkrise hatten es vor Allem die Mönche in Bangkok schwer, da ihnen in der Großstadt der Persönliche Bezug zur Bevölkerung fehlt, während sich die Bevölkerung im Dorf mehr für die Versorgung „ihrer“ Mönche verantwortlich fühlt.

## **Wie reagierten die Mönche auf die Asienkrise?**

Wir bekamen Textmaterial zu zwei Spendenkampagnen, die von Mönchen ins Leben gerufen wurden, um die durch die Krise entstandenen Schulden des thailändischen Staates zu tilgen.

Diese Kampagnen hießen:

●**“Thai help Thai“**→

●**”Save the Country”**

### **“Thai-help-Thai”**

Initiator: **Abt Phra Phayom**

Er eröffnete ein Spendenkonto.

Mit dem gespendeten Geld sollten die **Schulden Thailands beim internationalen Währungsfond** bezahlt werden.

Vier Tage, nachdem Phra Phayom die Aktion ins Leben gerufen hatte, übernahm das Regierungs-Kabinett die Kampagne.

Phra Phayom spendete sein Jahresgehalt.

Im Zeitraum von **1997-2000** wurden insgesamt **228 Mio. Baht ≈5,2Mio.€**gespendet.

Dann stoppte die Regierung die Kampagne, da kein weiteres Geld mehr benötigt wurde.

## **Phra Phayom Kalyano:**

Der Mönch Phra Phayom lebt im Kloster Wat Suan Kaew in Nontaburi, nahe Bangkok.

Er gilt als „outspoken person“ und äußert sich häufig gesellschaftskritisch.

Seiner Meinung nach liegt die Ursache der Asienkrise darin, dass sich die moderne Gesellschaft zu weit vom Einfachen Leben entfernt hat.

## **„Save-the-Country“-Kampagne**

Initiator: **Abt Maha Bua Yanansampanno**

Grundidee wie bei „Thai- help- Thai“:

Durch Spenden der Bevölkerung sollte die durch die Krise geschwächte thailändische Wirtschaft unterstützt werden.

Die Spenden wurden in Klöstern abgegeben und von dort an die Thailändische Zentralbank weitergeleitet.

Die Kampagne begann **1998** und stand unter der Schirmherrschaft der Königsfamilie.

Später wurde die Kampagne ebenfalls der Regierung übertragen.

Nachdem **55Mio.\$ und 40 Goldbarren** gespendet worden waren,

weigerte sich die Zentralbank im Jahre **2002**, weitere Spenden anzunehmen, obwohl Maha Bua überzeugt war, dass die Bevölkerung weiterhin spenden würde. Doch den Leitern der Zentralbank war die Situation offensichtlich peinlich.

## **Maha Bua Yanansampanno**

Ebenso wie Phra Phayom gehört auch Maha Bua zu den gesellschaftlich einflussreichen Mönchen, die sich öffentlich zu ihrer Meinung bekennen.

So beteiligte sich Maha Bua nach der Spendenaktion an einer Unterschriftenaktion von Thongkorn Wongsamut. Es wurden 50.000 Unterschriften gesammelt. Diese Aktion ermöglichte es Maha Bua, im Juni 2001 ein Untersuchungsverfahren gegen Regierungspolitiker einzuleiten. Laut dieser Anklage hatte die Regierung rund 50% von Geldern, die zur Unterstützung der Ärmsten gedacht waren, zweckentfremdet, um damit die noch ausstehenden Schulden beim internationalen Währungsfonds zu bezahlen.

Des Weiteren kritisierte er die National Counter Corruption Commission (= Nationale Anti- Korruptions-Kommission), die ein Verfahren gegen Thaksin verfolgte. Er behauptete, die Kommission würde die „Guten“ bestrafen.

→*Damit ist ganz eindeutig der Politiker Thaksin gemeint. (Thaksin= Opposition zur Chuan-Regierung)*

*Es gab Vorwürfe, Thaksin habe sein Vermögen auf Konten seiner Hausangestellten verschoben um sich als ärmer darzustellen, als er es wirklich war.*

*Dies wurde später als „honest mistake“ bezeichnet.*

## **Frage:**

**Warum war Maha Buas „Save –the- Country“- Kampagne so viel erfolgreicher als die „Thai- help- Thai“-Kampagne der Regierung?**

## **These:**

Es gibt drei Punkte, an denen sich die Kampagnen deutlich unterscheiden:

**1) Ablauf**

**2) Zweck**

**3) Politischer Hintergrund**

### **1) Ablauf:**

Will jemand für die „**Thai- help- Thai“- Kampagne** spenden, so geht er zur Bank und überweist den Spendenbetrag auf ein bestimmtes Konto.

→Dieser Vorgang ist ziemlich **anonym**; niemand nimmt Notiz davon.

Will jemand die „**Save- the- Country- Kampagne**“ unterstützen, so geht er in einen Tempel, wo er die Spende in einer großen und feierlichen Zeremonie **persönlich** abgibt.

Oft kann man das Geld sogar an Maha Bua oder gar an ein Mitglied der Königsfamilie persönlich übergeben.

Nach Buddhistischem Glauben kann ein Lebewesen durch gute Taten gutes Karma sammeln, und somit sein zukünftiges Leben verbessern. Dadurch, dass man Geld spendet, verringert man zwar seinen Kontostand, füllt dafür aber sein „kosmisches Konto“ auf. („**Merit - Making**“)

*Doch warum macht es einen Unterschied, ob man eine Spende einfach überweist, oder ob man sie einem Mönch/ einem Mitglied der Königsfamilie übergibt?*

Ein Mönch oder ein Mitglied der Königsfamilie verdanken ihre besondere gesellschaftliche Stellung im jetzigen Leben ihrem gesammelten guten Karma.

→ Ihre Position ist sozusagen die Belohnung für bereits vollbrachte gute Taten.

**Gutes Karma kann an andere Personen abgegeben werden, ohne das der Abgeber selbst Karma verliert.**  
*Wenn man sein Spendengeld direkt an einen Mönch übergibt, dann bekommt man etwas von seinem guten Karma ab.*

Dies würde erklären, warum Maha Buas Kampagne erfolgreicher war als die Kampagne der Regierung.

## 2) Zweck:

„Save the Country“-Kampagne : Spenden an :**Thailändische Zentralbank**→ **Stärkung der nationalen Wirtschaft.**

„**Thai-help Thai**“-Kampagne: Spenden an: **Internationalen Währungsfonds** →**internationale Wirtschaft.**  
Das Geld aus Maha Buas Spendenaktion blieb also im Land; wer dort spendete, trug direkt zur Verbesserung Der Wirtschaft im eigenen Land bei. Dies könnte ein weiterer Grund dafür sein, dass die Save- The –Country- Kampagne so erfolgreich war.

## Politischer Hintergrund:

Zeitgleich mit den Spendenkampagnen fand in Thailand ein Wahlkampf zwischen der herrschenden Regierung Um Premierminister Chuan und die Demokraten gegen die von Thaksin angeführte Opposition statt.

### Premierminister:

- 1996-1997 Chavalit Y.
- 1997-2001 Chuan L. →Partei: Demokraten
- ab 2001 Thaksin →Partei: “Thai love Thai”

Während Chuan und die demokratische Partei , übrigens die älteste aller Parteien,, eher als langweilige, angestaubte Bürokraten aus dem Süden des Landes gelten, verkörpert Thaksin das junge, moderne Thailand, dass trotz des Fortschritts seine Traditionen pflegt.

Der schon ältere Phra Phayom steht den Demokraten näher, während sich der jüngere Maha Bua ja bereits bei seiner Anklage gegen die Anti-Korruptions-Kampagne auf die Seite Thaksins gestellt hatte.

**Die Spendenkampagnen haben also auch etwas mit dem Wahlkampf zu tun.**

### Chuan & Demokraten

- Alt, bürokratisch, langweilig
- Süd-Thailand •Stadt/ modern

### Phra Phayom

- modern
- aus Nonthaburi (nahe Bangkok)

### „Thais-help-Thais“

- Spenden auf ein Bankkonto
- für internationale Wirtschaft
- Unterstützung von der Regierung

### Thaksin

- jung, dynamisch, “Star“ aus der Wirtschaft
- Nord-Thailand •Land/Tradition & modern

### Maha Bua

- traditionell
- aus dem Isan ( Nordost-Thailand)

### ”Save-the Country”

- Spenden im Tempel gesammelt
- für nationale Wirtschaft
- Unterstützung von der Königsfamilie

*Es missfiel Chuan, dass Thaksin seine Partei „**Thai- love- Thai**“ genannt hat. Er fürchtete, der Name könne mit seiner Kampagne „**Thai –help- Thai**“ in Zusammenhang gebracht oder sogar verwechselt werden.*

Trotz aller Gegensätze folgen beide Spendenkampagnen dem gleichen Grundprinzip: Dem **buddhistischen Prinzip des Gebens.**

An dieser Stelle kehren wir zum Kernthema unserer heutigen Sitzung zurück:

Wie sind die scheinbaren Gegensätze Religion und Wirtschaft in Thailand miteinander verbunden?

## Die Thailändische Gesellschaft

### ist auf drei Säulen aufgebaut:

Dieses Gesellschaftsprinzip wurde von König Vajiravudh (Rama VI) im Zuge seiner Reformen aufgestellt. Es ist dem britischen „**God, King and Country**“ entlehnt. Wankt eine der Säulen, kippt das ganze System. Darum darf z.B. auch der Sangha nie gespalten werden.

Spendet man z.B. im Kloster Geld, so tut man über die Religion etwas für den Staat.

